

Ihnen und Euch allen ein gutes und gesegnetes neues Jahr! Ein Jahr mit hoffentlich vielen entspannten Begegnungsmöglichkeiten und mehr Leichtigkeit in unserem Alltag!

Wie haben Sie den Jahreswechsel verbracht? Wie seid ihr den Start ins neue Jahr angegangen? Gab es gute Vorsätze, mit sich selbst getroffene Vereinbarungen, was in diesem Jahr anders werden sollte?

Ich selbst halte nichts von "termingebundenen Vorsätzen" - die wirft man nach kurzer Zeit eh wieder über Bord. Gefallen hat mir aber der kurze Text von Wilhelm Busch und die Gedanken von Ilka Sobottke, die in Mannheim zusammen mit vielen Mitarbeitenden die „Vesperkirche“ betreut:

Gute Vorsätze

*„Bevor ihr geht ins neue Jahr
fragt euch wie das alte war!
Denn dann könnt ihr manche Sachen
gleich am Anfang besser machen
und mit Liebe, Trotz und Mut und Verstand wird alles gut!“*

von Wilhelm Busch dem Zeichner und Karikaturist

ist dieser Spruch.

Ein Eigenbrötler, fromm erzogen,
wohl nie wirklich zufrieden mit sich selbst, war er.
Busch wollte Maler werden
und nicht mit Max und Moritz berühmt.
Was er wohl für Vorsätze hatte für's neue Jahr?
Vielleicht wollte er es noch mal versuchen mit Malen
vielleicht den Streit mit den Eltern beenden
oder den mit dem Onkel, der Pfarrer war
ihn erzogen hatte und unterrichtet.
Aber Wilhelm Busch blieb kompromisslos
er kritisierte das frömmelerische Bürgertum
piekste und bohrte in spießigen Moralvorstellungen herum.
Und das während er sich selbst lange Zeit
hoch verschuldet durchwurschteln
und von der Familie unterstützen lassen musste.
Keine Liebe ist ihm gelungen
und den Erfolg seiner Comics konnte er nicht genießen.
Dennoch sein bissiger Witz hat Spuren hinterlassen.
„Bevor ihr geht ins neue Jahr
fragt euch wie das alte war!
Denn dann könnt ihr manche Sachen
gleich am Anfang besser machen", meint Busch und fährt fort:
Und mit Liebe, Trotz und Mut und Verstand wird alles gut!
Also den Kopf etwas höher,
und wenn schon wieder alle anfangen mit guten Vorsätzen
dann doch so:
mit Liebe
weil es zu einfach ist, alle anderen zu verachten
und niemandem hilft, und die Liebe uns immer neu
zur Aufmerksamkeit herausfordert
und mit Trotz
weil Resignation sich zwar schlau anfühlt,
aber nichts ändert,
und mit Mut
weil die Welt doch wieder nicht untergegangen ist



und mit Verstand das hilft immer.
Vielleicht war Busch frommer als er wusste
denn Liebe, Trotz und Mut und Verstand sind uns geschenkt
und schenken genau die Freiheit
mit der Christus uns ins neue Jahr sendet.
Vielleicht wird dann wieder etwas gut.

(Ilka Sobottke, Mannheim)

Und jetzt noch ein paar Informationen, wie es bei uns weitergeht, mit Liebe, Trotz und Mut und Verstand:

Stattfinden soll am Montag, **24.Januar, 19.00 h** wie angekündigt der **Filmabend** . Wir sitzen auf Abstand mit Maske (Es wird daher dieses Mal keine Getränke und Knabbereien geben). **Anmeldung bitte bis Freitag, 21.Januar** unter: Tel 06231/98585.

Auch soll die Cafe`- Verabredung im Stift ab 26.Januar, ab 14.30 h wieder angeboten werden, nachdem einige angefragt haben. Anmeldung bitte rechtzeitig im Restaurant: 06231 94035900.

Origami findet nicht im Januar statt, vermutlich aber im Februar.

Der PC-Kurs versucht sich derzeit über zoom, d.h. digital jeweils von zuhause aus zu organisieren. Sofern das am 18.Januar gut klappt, wird es dann auch mit dem 01.Februar so weitergehen.

Die Sturzprophylaxe läuft bereits wieder.

Alle Veranstaltungen finden unter 2G+ statt, d.h. Geimpft (oder Genesen). Zusätzlich braucht es den Testnachweis einer offiziellen Teststation oder den Nachweis einer dritten Impfung („Boosterung“). Bitte bringen Sie unbedingt die entsprechenden Nachweise mit und Masken. (FFP2 oder OP-Masken).

Die Umsetzung der Regeln, unter denen die Veranstaltungen stattfinden können, sowie die Eingangskontrollen und Erstellung einer Anwesenheitsliste erfordern von allen Leiter:innen der Veranstaltungen zusätzlichen Aufwand und Einsatz. Daher die Bitte an alle Teilnehmenden, ihren Part beizutragen, indem sie an Nachweis, Maske und die vorherige Anmeldung denken!!

Wir wollen die Möglichkeit geben, zusammenzukommen und jede:r entscheidet für sich, ob er/sie teilnehmen möchte oder lieber nicht. Zurückgezogenheit und Kontaktarmut können ebenso ein gesundheitliches Risiko sein, wie der Kontakt zu Menschen. Daher sollte das jede:r für sich gut abwägen.

Für diejenigen, die sich ungern mit mehreren Personen treffen wollen, aber sich gerne mal zu einem Spaziergang verabreden würden, sollte es ja in diesem Brief eine Kontaktliste geben.

Leider war die Rückmeldung gering. Vielleicht gab es Bedenken, mit dem Angebot Verpflichtungen einzugehen? Das sollte es ja nicht! Und es sollte auch nur die Zeit bis Frühjahr/Sommer überbrücken helfen, bis vielleicht wieder eine gewisse Normalität eingekehrt ist und Veranstaltungen wieder verlässlich stattfinden können.

Gemeldet hat sich Frau Gertrud Schlosser-Ziegler aus Schifferstadt, die schrieb „ ... ich liebe es mit Menschen spazieren zu gehen und sich zu unterhalten!“ Eine schöne und herzliche Einladung! Man darf sie kontaktieren unter: Tel. 06235/ 7793. Und auch mich darf man anrufen für eine Verabredung zu einem Spaziergang: Tel 06231/98585. Und wer weiß, vielleicht kommen ja doch noch welche dazu? Frau Schlosser und ich freuen uns, kontaktiert zu werden.

Bis dahin grüße ich Sie und Euch herzlich –
auch im Namen des Projektleitungskreises

Beate Özer, Gemeindepädagogin